

# Weihnacht bei den Schwammerls

## Adventsprogramm Die Kleinen vom Trachtenverein spielen Theater, die Großen singen und machen Musik

**Dießen** „Ihr Kinderlein kommet“ – voller Freude tönt das Weihnachtslied, das Generationen von Kindern schon unter dem Christbaum gesungen haben, durch den Theatersaal im Augustinum in Dießen. Es ist ein guter Brauch beim Heimat- und Trachtenverein D' Ammertaler Dießen-St. Georgen, dass erst dann Weihnachten nahe ist, wenn die Trachtenjugend mit einem Spiel auf die Festtage vorbereitet. „Heuer einmal ganz anders, ohne Krippe und Jesuskind“, kündigt Vereinsvorsitzender Andreas Huber ein heiteres Spiel ums Christkindl und um die Geschenke an. Und sie waren alle dabei beim Theaterspiel, bei dem sich alles um eine große Schwammerl-Familie drehte: von den Kleinsten über die Kindergarten- und Schulkinder bis zu den jungen Erwachsenen. Der Jüngste auf der Bühne war gerade mal zwei Jahre und der Älteste in der Rolle vom Schwammerl-Papa Hans war

schnell als Vereinsvorsitzender erkannt.

Was wollten die Schwammerl-Kinder? Sie wollten wie alle Kinder auf der Welt, dass das Christkind ganz schnell kommt und ganz viele Geschenke mitbringt. Eh sie sich versahen, war das Christkind in der Stube und bescherte allen Schwammerl-Kindern große Hüte, damit sie beim Regen künftig auch draußen spielen können, ohne nass und krank zu werden. Als die kleinen Schwammerl den Wert ihrer Geschenke erkannten, waren sie überglücklich und sicher: „Jetzt können wir bei jedem Wetter in den Wald gehen und spielen.“

Nur einer – der Fliegenpilz, der immer eine kleine Extrawurst haben will – maulte über seinen weißen Hut: „Ich will Farbe haben!“ Flugs eilte er zum Maler Klecks und tauchte seinen Hut in rote Farbe. Auf dem Heimweg regnet es gewaltig, daheim angekommen bestaun-

ten die Geschwister den Hut, und Fliegenpilzchen nahm ihn vom Kopf, um vor den Geschwistern noch mehr zu kokettieren. Da wurden seine Augen aber groß: Die rote Farbe war wohl noch feucht gewesen, als der Regen kam, und überall, wo ein Tropfen hingefallen war, entstand ein weißer Tupfen. Seitdem ist bekannt, warum der Fliegenpilz weiße Flecken hat. Aber der kleine Fliegenpilz war sehr traurig über die Flecken. Da nahm ihn Mutter Pilz in den Arm und tröstete ihn: „Schau, die weißen Punkte schauen doch sehr hübsch aus – damit bist du jetzt einzigartig.“ Grad so, wie auch jeder Mensch einzigartig ist. Zwischen den Aufzügen der jungen Theaterspieler gab es auch (vor-)weihnachtliche Musik: Die Alphornbläser, die Flötenmadln, der Männer-Viergsang und die Saitenschinder bescherten mit ihrem klingenden Programm eine festliche Stimmung. (bb)



**Auf der Bühne im Augustinum wuchsen sogar mitten im Winter die Schwammerl – das vorweihnachtliche Programm des Trachtenvereins machte es möglich.**

Foto: Beate Bentele